

Kadosh Shemayiem

D Am C D
Ka - dosh ka - dosh ka - dosh sje - ma - yiem

D Em C D repeat first part
Ka - dosh ka - dosh ka - dosh sje - ma - yiem

Text: traditionell hebräisch
Musik Tanz W & A van der Zwan

Kadosh Shemayiem

Heilig, der Himmel

Zu diesem Tanz wurden wir inspiriert als wir uns mit der jüdischen Sabbatfeier beschäftigten. Der Sabbat beginnt jeden Freitag, wenn der erste Stern am Himmel erscheint. An diesem Abend wird die Schöpfung und der Schöpfer gefeiert und der Glaube wird gefestigt aus dem Verständnis heraus, dass eines Tages wieder der absolute Frieden auf Erden herrschen wird, der bereits vor Beginn der Schöpfung bestand, ein Friede, der kein Gegenteil kennt. Während dieser Feier werden Brot und Wein miteinander geteilt als Symbol für die irdische und die himmlische Dimension unseres menschlichen Daseins.

Als eine andere Inspirationsquelle für diesen Tanz erwies sich das dreifache Kadosh, das von den Engeln gesungen wird, die den Thron des Einen umgeben (Isaiah 6:3). Wir laden die TänzerInnen oft dazu ein, dieses Bild mit in ihre Bewegungen und die Art ihres Singens zu nehmen. Das kann zu einer verfeinerten und engelsgleichen Atmosphäre führen, die im Verlauf des Tanzes mehr und mehr Erdung erfahren kann.

Kadosh ist das hebräische Wort für *heilig*. *Kadosh* bedeutet aus dem Alltäglichen heraus zu gehen, sich abzusetzen, um die üblichen Abläufe zu durchbrechen, dies zu tun durch einen Prozess des Loslassens, um Raum zu schaffen. Als er sich dem brennenden Dornbusch näherte, zog Moses seine Sandalen aus, da er wusste, dass er auf heiligem Grund stand.

Shemayiem ist hebräisch für *Himmel*. Der Himmel steht nicht in Verbindung mit Raum und Zeit, ist also kein Ort, an den man später (nach dem Tod) gelangt. Er ist ein Daseinszustand, in dem man die Einheit erfährt in der Vielfalt, in der wir leben. Die semitische Konsonantenverbindung *SJM* in *shemayiem* bedeutet übersetzt „Schwingung“, „Licht“ oder „Klang“. Derselbe Wortstamm findet sich im jüdischen Glaubensbekenntnis *Shema Israel* (Höre, oh Israel). Diesen Bedeutungen zufolge können wir in die Einheit eingehen, indem wir uns auf das Licht oder den Klang einstimmen,



also auch durch das Singen von heiligen Worten und Mantras.

Wie wir später herausfanden, kann Kadosh Shemayiem auch gesehen werden als eine Wiedergabe der zweiten Zeile des hebräischen Vaterunsers und kann, gemäß Saadi, übersetzt werden mit: Raum schaffen für die Welt der Einheit. Die Füße, die im Tanz am Ende des Grapevineschrittes zusammen kommen, bilden ein Symbol der Einheit und einen Ausdruck für die jüdische Idee, dass Engel auf einem Bein stehen.

Bewegungen

1. *Kadosh kadosh kadosh Shemayiem*
2. *Kadosh kadosh kadosh Shemayiem*
3. *Kadosh kadosh kadosh Shemayiem*
4. *Kadosh kadosh kadosh Shemayiem*

Bildet einen Kreis und fasst euch an den Händen für die Teile 1 & 2. Die Bewegungen sind leicht und fließend, aber geerdet.

1. Grapevine nach rechts, beginnend mit dem Seitschritt auf –DOSH, links kreuzt vorne, etc. Jedes KADOSH hat einen Seitschritt und einen Kreuzschritt. Auf SHEMAYIEM wird der linke Fuß angestellt, die Einheit symbolisierend.
2. Die gleichen Bewegungen wie in 1., aber nach links.
3. Die Handfassung lösen und zur Mitte gehen, auf jedes KADOSH einen Schritt: Rechts, links leicht anstellen, links, rechts leicht anstellen, etc. Die Hände befinden sich in Namaste-Haltung (Handflächen und Finger berühren sich) und bewegen sich mit jedem KADOSH erst vom Herzchakra zum Kehlkakra und dann zum dritten Auge. Die TänzerInnen kommen zum Stehen auf SHEMAYIEM, erheben die Arme nach vorne und oben, einen Kanal schaffend, so dass das Licht (*shem*) ins Kronenchakra strömen kann.
4. Wie 3., aber wieder rückwärts zur Kreislinie gehen, zuletzt das *shem* mit den Händen nach unten über die Erde ausstreichen.

